

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

früh aufgemacht, um die russischen Verteidigungsstellungen zu besetzen, die geschickt angelegt sind; dabei trat ich in eine unterirdische Deckung, in der Bänke, Stühle und Tische angebracht waren. Ein Raum für etwa 60 Mann. Da hätte nur ein Volltreffer wirken können. Ich leuchte mit der Taschenlampe weiter hinein und sehe 8 russische Infanteristen, die ihre Bajonette sofort ergriffen. Ich hatte nur meinen Revolver bei mir. Ich brüllte gleich den ersten an, riß ihm die Knarre aus der Hand und fluchte auf deutsch — polnisch kenne ich nur die Lebensmittel — so laut ich konnte. Der Erfolg blieb nicht aus. Sie legten die Waffen nieder und überfielen mich mit einem Kauderwelsch von Bitten. Mein Hauptmann lachte sich halb tot, als ich mit meiner Kolonne ankam.

### Ein nobles Quartier.

30. September 1914

Wir singen und sagen vom Grafen so gern,  
Der hier auf dem Schlosse gewohnt,  
Potocki, so hieß er, doch weilt er jetzt fern.  
Seinem Wein haben heut wir gefronet.

Denn heute erreicht uns glückliche Kund',  
Die Russen sind gänzlich geschlagen,  
Viktoria, so schallt es von Mund zu Mund,  
Die Pulse höher nun schlagen.

Wir reisen weiter, wir reisen zum Feind,  
Faust drauf! Sie werden verhauen.  
Der polnische Sekt im Glase hell scheint,  
Den Kaiser in Gloria wir schauen!